



# DIGITAL ERWEITERN STATT DIGITAL ERSETZEN

Mainzer Modelle für post-pandemische Hochschullehre

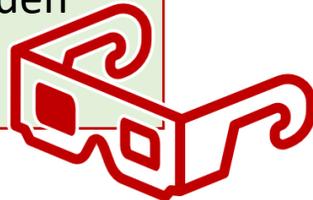


# HERAUSFORDERUNG DIGITALER WANDEL IN LEHRE UND STUDIUM

- Wie kann man einerseits fachspezifische und andererseits universitätsweite Ansätze entwickeln, um Studierenden zeitgemäße Studienangebote zu machen?

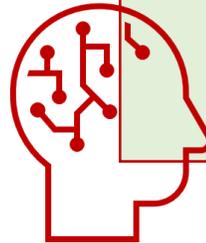
## Lernen in einer digitalen Welt

Digitale Werkzeuge einsetzen, Möglichkeiten digitaler Prozesse ausschöpfen, um Lehre an die Vielfalt von Erfahrungen und Situationen von Lernenden anzupassen



## Lernen für eine digitale Welt

Studierende in die Lage versetzen, souveräne Entscheidungen zu treffen, digitalen Wandel zu verstehen und (mit) zu steuern



# DIGITALEN WANDEL STRATEGISCH GESTALTEN

(Kritische) Reflexion

Studierenden-Zentrierung

Integration

Offenheit / Openness

(Digitale) Souveränität

## Leitlinien als gemeinsamer Entwicklungsrahmen

- Gemeinsames **Wertegerüst**, das fundierte Entscheidungen ermöglicht, ohne konkrete technische Lösungen oder organisationale Instrumente vorzugeben
- Zeitlich definierter **Aktionsplan** (zunächst bis 2025) mit konkreten Maßnahmen (Standardisierung digitaler Campus; Usability Konzept; Weiterbildungsangebote; Data Literacy; [...])
- Orientierung und Rahmen für **fachbereichsspezifische Programme**

Die dargestellten Leitlinien sind aktuell noch Gegenstand der inneruniversitären Diskussion und sollen in den nächsten Wochen im Senat vorgestellt werden (Stand Mai 2022).

→ <https://lehre.uni-mainz.de/digitaler-wandel/>

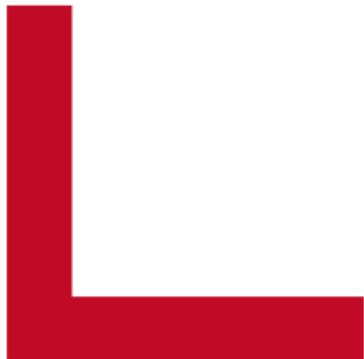
# SPIELRÄUME FÜR STUDIUM UND LEHRE



Entwicklungsrahmen für strategische Entscheidungen (Administration / Organisation, Studiengangentwicklung, Infrastruktur)

Freiraum für Experimente in Studium und Lehre => (Weiter)Entwicklung konkreter Lehr-Lernszenarien und Formate

Identifikation erfolgreicher Modelle für die Veränderung des Alltags in Studium und Lehre (im Ggs. zu reinen Leuchtturmprojekten)



# MAINZER MODELLE FÜR DIGITAL ERWEITERTES LEHREN UND LERNEN // INHALT



- Verschmelzung von digitalen Elementen und Präsenzformaten modellhaft neu gestalten
- Präsenzformate mit digitalen Lehr-Lern-Elementen koppeln, um signifikante Schwachstellen von etabliert-konventionellen Settings durch spezifische Stärken der Digitalität zu beheben
- Vier fundamentale Faktoren für studierendenzentrierte Lehre gleichzeitig und in je unterschiedlichen Intensitäten und Modi adressieren
- Dauerhaft in den Curricula verankern

# MAINZER MODELLE FÜR DIGITAL ERWEITERTES LEHREN UND LERNEN // ZIELE



- Formen des **Feedbacks** zwischen Lehrenden und Studierenden entwickeln, die die besonderen Potenziale digitaler Kommunikations- und Arbeitsweisen nutzen
- **Aktivierung** in unterschiedlichen Lernumwelten ermöglichen, insbesondere bei zeit- und ortsunabhängigem Lernen
- Szenarien, Formate und Lernumwelten einrichten, die es Studierenden ermöglichen, **Selbststeuerung** einzuüben und Selbstwirksamkeit zu erleben
- Lehr-Lernszenarien gestalten, die Studierende zur **Kollaboration** anregen und das konstruktive Zusammenwirken mit Kommiliton\*innen aktiv unterstützen

# MODELLBEREICHE

## Digital erweiterte Projektlehre

Erweiterung in den digitalen Raum, um Qualität zu maximieren und organisatorischen Aufwand zu minimieren



## Digitale Feedback-Portfolios

Langfristige Sichtbarkeit und Nachvollziehbarkeit von Lernergebnissen und Feedback für Studierende



## Vorlesung.21

Integration von digitalen Interaktions- und Feedbackelementen, um Breitenformate aktivierender zu gestalten



# ORGANISATIONSFORM: COMMUNITIES OF PRACTICE

- Praxisbezogene Gemeinschaft aus Lehrenden und Studierenden
- Von Expert\*innen (Hochschuldidaktik, KODI, ZDV, ZAP) begleitet und jeweils von min. einer/m Professor/in moderiert
- Kollegiale Netzwerke zum Austausch und zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Lehr-Lern-Formate
- Selbständige digital gestützte Organisation, die eine orts- und zeitunabhängige Zusammenarbeit erlaubt
- Sicherung des Erfahrungswissens und kontinuierlicher Transfer in weitere Fächer

# VORHABEN DER PILOT-COMMUNITITES OF PRACTICE



## Historisches Seminar: Digital erweiterte Projektlehre

- Weitere Professionalisierung in der Projektlehre durch Integration von digitalen Elementen
- Curriculare Verankerung im Master of Arts Geschichte
- Kollaboratives Bearbeiten geschichtswissenschaftlicher Problemstellungen
- Digital erweiterte Projektlehre nicht weniger personal- und ressourcenintensiv; funktionierende Beispiele können aber den Einstieg der Lehrenden erleichtern



# VORHABEN DER PILOT-COMMUNITITES OF PRACTICE

## Historisches Seminar: Digital erweiterte Projektlehre

- Produktorientierung als zweite Säule der Projekte; Aufbereitung historischer Themen für ein interessiertes Publikum
- Integration verschiedener digitaler Komponenten je nach Themenstellung und Herausforderungen, z. B.
  - Social-Media-Tools
  - Schnittprogramme für Ton und/oder Bild
  - digitale Kartierungstools



# VORHABEN DER PILOT-COMMUNITITES OF PRACTICE

## Bildungswissenschaften: Feedback-Portfolios

- Entwicklung und Implementierung eines Curriculum begleitenden digitalen Feedback-Portfolios für alle Lehramtsstudierenden der JGU
- Anknüpfung an bestehende Portfolios im Arbeitsbereich „Psychologie in den Bildungswissenschaften“
- Integration verschiedener zeit- und ortsunabhängiger Medien (Podcasts, Videos, Grafiken)
- Schaffung von Anreizen zur Reflexion des eigenen Studienfortschritts



# VORHABEN DER PILOT-COMMUNITITES OF PRACTICE

## Bildungswissenschaften: Feedback-Portfolios

- Feedback erfolgt zunächst als Selbst-Feedback (Reflexionsschleifen), Peer-Feedback (Lerntandems oder Lerngruppen) und Lehrenden-Feedback
- Perspektivisch kommen weitere Feedback-Optionen hinzu (z.B. Mentor\*innen im Schulpraktikum)
- Dokumentation erfolgt über MAHARA



# VORHABEN DER PILOT-COMMUNITITES OF PRACTICE

## Medizin/Anatomie: Vorlesung.21

- Weiterentwicklung der klassischen Vorlesung mit digitalen Elementen
- Stärkung selbstregulierten Lernens durch strukturierte Selbstlernphasen
- Regelmäßige Lerntests, semesterbegleitende Interaktion im Forum und Live-Feedback in Präsenzvorlesungen
- Steigerung von aktiver Beteiligung in Form von Rückfragen in Vorlesungen und Foren



# VORHABEN DER PILOT-COMMUNITITES OF PRACTICE

## Medizin/Anatomie: Vorlesung.21

- Neustrukturierung des Lernprozesses („Inverted Classroom Plus“):
  - LMS Moodle-gestützte Selbstlernphasen
  - Lerntests mit automatisiertem Feedback zur objektiven Selbsteinschätzung des Lernprozesses
- Semesterbegleitendes synchrones und asynchrones Feedback, u. a. durch themenoffene Foren in Moodle und Live-Feedback in Präsenzvorlesungen



# WEITERER PROJEKTVERLAUF

- Inneruniversitäre Ausschreibung im Frühjahr 2022
- Erweiterung des Projekts um 6 weitere CoPs (zwei pro Modellbereich) aus weiteren Fächern/Fachgruppen
- ab August 2022 Start der Erweiterungsphase mit insgesamt 9 fachbezogenen CoPs
- 2024 internationale Abschlussstagung

➤ Näheres unter <https://modell-m.uni-mainz.de/>